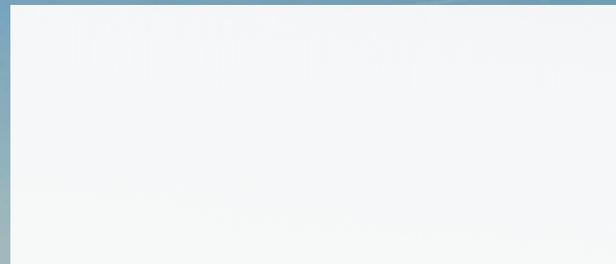


Privatvermieter MAGAZIN



PRIVATVERMIETER
VERBAND ÖSTERREICH



Endlich geschafft!

Einheitliche Qualitätskriterien Seite 6

Neue Internet-Plattform

www.bedandbreakfastaustria.at

Seite 8

Erfolgsgeschichte Vermieterakademie

Tiroler Bildungsschiene als
Erfolgsbeispiel

ab Seite 21

QUALITÄT...

... ist unser Ziel

Vor zwei Jahren habe ich mit Freude die Wahl zur Führung des Bundesverbandes angenommen. Es war und ist für mich Auftrag und Herausforderung zugleich. Im Bundesverband - dem Privatvermieterverband Österreich - konnten wir gemeinsam in kurzer Zeit viel erreichen.

Die Stimmung und Zusammenarbeit im Bundesverband ist äußerst positiv und dies ist Grundvoraussetzung um Ziele zu erreichen. Ich schätze sehr die Zusammenarbeit mit der Österreich Werbung, dem Wirtschaftsministerium und der Wirtschaftskammer Österreich. Mit all diesen touristischen Entscheidungsträgern besteht eine enge Zusammenarbeit und der Bundesverband darf sich zudem über Fördermittel freuen. Das Wirtschaftsministerium ermöglicht uns eine neue erweiterte Internetpräsenz, die Wirtschaftskammer Österreich unterstützt uns finanziell zur Herausgabe des österreichweiten Magazins und die Österreich Werbung freut sich über das qualitätsvolle Internetportal, das bald alle Bundesländer umfasst. Unter den Domains **www.privatvermieter.at** und **www.bedandbreakfastaustria.at** sind bereits die Daten von mehreren Bundesländern online einsehbar. Für kategorisierte Privatvermieter entstehen keine Kosten! Für diese Unterstützungen darf ich mich recht herzlich bedanken!

Mein Ziel ist es, das Image der Privatvermieter weiter zu verbessern. Diese Schritte sind eine zeitgemäße allumfassende Onlinepräsenz, die Qualität in allen Bereichen weiter auszubauen und unsere Privatvermieter verstärkt für die Überprüfung (Klassifizierung) zu gewinnen. Als markantes sichtbares Zeichen nach außen haben wir

unsere Namensgebung österreichweit fast vereinheitlicht. Der Bundesverband als Privatvermieter Verband Österreich in Abstimmung auf das jeweilige Bundesland zeigt die Zusammengehörigkeit und stärkt die Präsenz. Im letzten Jahr sorgte das erste österreichweite Magazin zur Privatvermietung für Aufsehen. Ein weiterer Meilenstein kam mit dem Bekenntnis zu den österreichweit einheitlichen Kriterien zur Qualitätssicherung zustande. Dieser tolle zukunftsweisende Schritt ermöglicht nun diese bundesweite Internetpräsenz. Voraussetzung ist ein professioneller Eintrag mit Bildern und Text auf der Seite des jeweiligen Landesverbandes. Die Onlinebuchbarkeit kann über den Anbieter ihrer Wahl hergestellt werden. Eine Hinführung/Verlinkung zur eigenen Webseite ist ebenfalls gegeben. Insgesamt sind im System mit Stand Juli 2013 bereits mehrere hundert Betriebe online buchbar.

Mir ist bewusst, dass dies kein leichter Schritt ist. Um eine professionelle Webpräsenz vorweisen zu können, sind hohe und einheitliche Qualitätsanforderungen notwendig. Für manche Landesverbände eine große Herausforderung verbunden mit einem finanziellen Aufwand. Gerade deshalb möchte ich für diese Zustimmung ein herzliches Dankeschön sagen und mitteilen, dass dieses Zusammengehörigkeitsgefühl „in Wien“ bestens aufgenommen wird.

Über den Bundesverband entsteht auch ein Kommunikationsinstrument zu den einzelnen Bundesländern. Als Beispiele seien unter anderem erwähnt: Die Vermieterakademie Tirol strahlt bereits ins benachbarte Salzburgerland aus. Die ersten Seminare waren sehr gut besucht. Es sind Folgeschulungen geplant. Derzeit entsteht in Kärnten ein neuer



THOMAS SCHANZER

Bundesobmann

Privatvermieter Verband. Mit dieser Vereinigung und der engen Zusammenarbeit mit dem Privatvermieter Verband Österreich können nun die Interessen und Qualitätsverbesserungen der privaten Vermieter durchgeführt werden.

Eine fruchtbringende Zusammenarbeit stellte das Treffen der beiden Kategorisierungsteams zwischen Tirol und Oberösterreich dar.

Es liegen noch viele Ziele vor uns - aber ich bin zuversichtlich, wenn wir uns gemeinsam anstrengen, haben wir Erfolg. Spannende Unterhaltung und viel Information bringt die Ausgabe 2013. Besonders freut mich, dass wir aus allen Bundesländern Stimmen und Meinungen von Privatvermietern einfangen konnten. Aber überzeugen Sie sich selbst. Gute Unterhaltung!

Mit einem herzlichen Gruß wünsche ich eine gute Sommersaison und zeichne mit meinem Leitspruch „Das Ganze wiegt mehr als die Summe seiner Teile!“

Thomas Schanzer
Bundesobmann

INHALT

04 - 05

VORWORT

Wirtschaftskammer, Ministerium und Österreich Werbung

06 - 07

ENDLICH GESCHAFFT!

Einheitliche Qualitätskriterien

08 - 09

DIE NEUE INTERNET-PLATTFORM

www.bedandbreakfastaustria.at bzw.
www.privatvermieter.at

10 - 15

NEUES AUS DEN LANDES- VERBÄNDEN

Informationen aus den Bundesländern

16

KURZ NOTIERT

Wissenswertes auf einem Blick

17

KONTAKT

Ansprechpartner und Kontaktformular für Interessierte

18 - 20

STIMMEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Statements von PrivatvermieterInnen

21 - 22

VERMIETERAKADEMIE

Eine Erfolgsgeschichte aus Tirol

22 - 23

ONLINE BUCHBAR!

Hausaufgaben für Privatvermieter

24 - 25

ÖSTERREICH – TREFFPUNKT EUROPAS

Österreich Werbung

26 - 27

TOURISMUS - STARKE WIRTSCHAFTSSÄULE

Wirtschaftskammer Österreich

IMPRESSUM

Herausgeber: Privatvermieter Verband Österreich, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0) 512 - 587748, Fax: +43 (0) 512 - 581144, Mobil: +43 (0) 664 - 1311114, E-Mail: info@privatvermieter.at, Web: www.privatvermieter.at, • Inhalt: Bundesobmann Thomas Schanzer • Redaktion: Thomas Schanzer, Mag. Maria Gasser; Grafik & Layout: Ofner&Partner • Druck: Druck 2000 Prokop GmbH • Titelbild: Österreich Werbung / Volker Preusser, Ofner&Partner, Fotolia.de, Fotosearch.at • Gender-Hinweis: Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet.



VORWORT

Von Ministerium und Wirtschaftskammer



**DR. REINHOLD
MITTERLEHNER**

Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend

Österreichs Tourismus hat die Krise besser überstanden als die meisten anderen Branchen und ist mehr denn je eine wichtige Konjunkturstütze. Mit

36,2 Millionen Ankünften und 131 Millionen Nächtigungen war 2012 sogar das erfolgreichste Tourismusjahr aller Zeiten. Ein wesentlicher Anteil dieser erfolgreichen Bilanz geht auf die Privatvermieter zurück: rund 16 Prozent aller Nächtigungen verdanken wir den 41.000 Privatvermietern mit ihren rund 280.000 Betten.

Diese positive Entwicklung ist neben dem persönlichen Einsatz der Unternehmerinnen und Unternehmer und ihrer engagierten Beschäftigten auch auf die laufende Professionalisierung der Privatzimmervermietung durch den Bundesverband der Privatvermieter zurückzuführen. Die neue Verbands-Webseite www.privatvermieter.at etwa, auf der die Angebote übersichtlich aufbereitet und direkt buchbar sind, schafft auch für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der

Branche gute Voraussetzungen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts Österreich langfristig zu sichern und auszubauen, setzt Österreich seit Jahren auf Qualitätstourismus. Auch die Tourismusstrategie sieht eine stimmige Weiterentwicklung von Angebot und Servicequalität als wichtige Zukunftsaufgabe. Umso wichtiger sind bundesweit einheitliche Mindestkriterien zur Qualitätssicherung für die österreichische Privatzimmervermietung, wie sie vom Bundesverband erarbeitet wurden.

Ich darf allen Privatzimmervermietern meinen Dank für Ihren großen Einsatz aussprechen, freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Interesse des heimischen Tourismus und wünsche Ihnen auch in Zukunft viel Erfolg.



KOMMR HANS SCHENNER

Bundesspartenobmann
Tourismus und Freizeitwirtschaft
(WKO)

Die Begriffe „Gastlichkeit“ und „Gemütlichkeit“ wurden im Rahmen der letzten Umfrage durch die Österreich Werbung als wesentliche Eigenschaften einer Urlaubsregion genannt -

und das von mehr als 60% der Befragten, als Spitzenreiter mit deutlichem Abstand. Genau hier können wir mit unserer typisch österreichischen Herzlichkeit und Gastfreundschaft punkten. Unsere Gäste kommen gerne nach Österreich, weil sie sich bei uns nicht nur als Gäste fühlen, sondern auch wie Freunde empfangen werden! Gerade die vielen Familienbetriebe und Privatvermieter sind unsere „touristischen Botschafter“ vor Ort, die im täglichen Kontakt mit unseren Gästen stehen und dadurch enorm zum positiven Image unseres Landes beitragen.

In unseren Häusern anzukommen, heißt auch willkommen zu sein! Der Tourismus ist ein wichtiger Faktor für den Bekanntheitsgrad unseres Landes, der weit über seine Landes- und Bevölkerungsgröße hinausgeht! Nur mit Professionalität und Authentizität

kann man jetzt und in der Zukunft nachhaltig und dauerhaft Kunden gewinnen. Hier sitzen wir alle, dem Tourismus Verpflichteten, in einem Boot.

Teil dieser Professionalisierung sind die Schaffung von bundesweit einheitlichen Mindestkriterien zur Qualitätssicherung und die neu gestaltete Homepage. Dadurch wird die Transparenz und Sicherheit für den Gast verstärkt und alle unsere Gäste, der Tourismus und in Summe die heimische Wirtschaft werden davon profitieren!

Ich gratuliere dem Bundesverband der Privatzimmervermieter zu seinem ersten Geburtstag und wünsche ihm auch für die Zukunft, dass er die Interessen seiner Mitglieder erfolgreich vertritt und die Bedeutung der Privatzimmervermietung im österreichischen Tourismus weiterhin hervorhebt!



DR. PETRA STOLBA

Geschäftsführerin
Österreich Werbung

Mehr als 36 Millionen Gäste kamen im vergangenen Jahr nach Österreich, alle Nächtigungen zusammen machten rund 131 Millionen aus. Da-

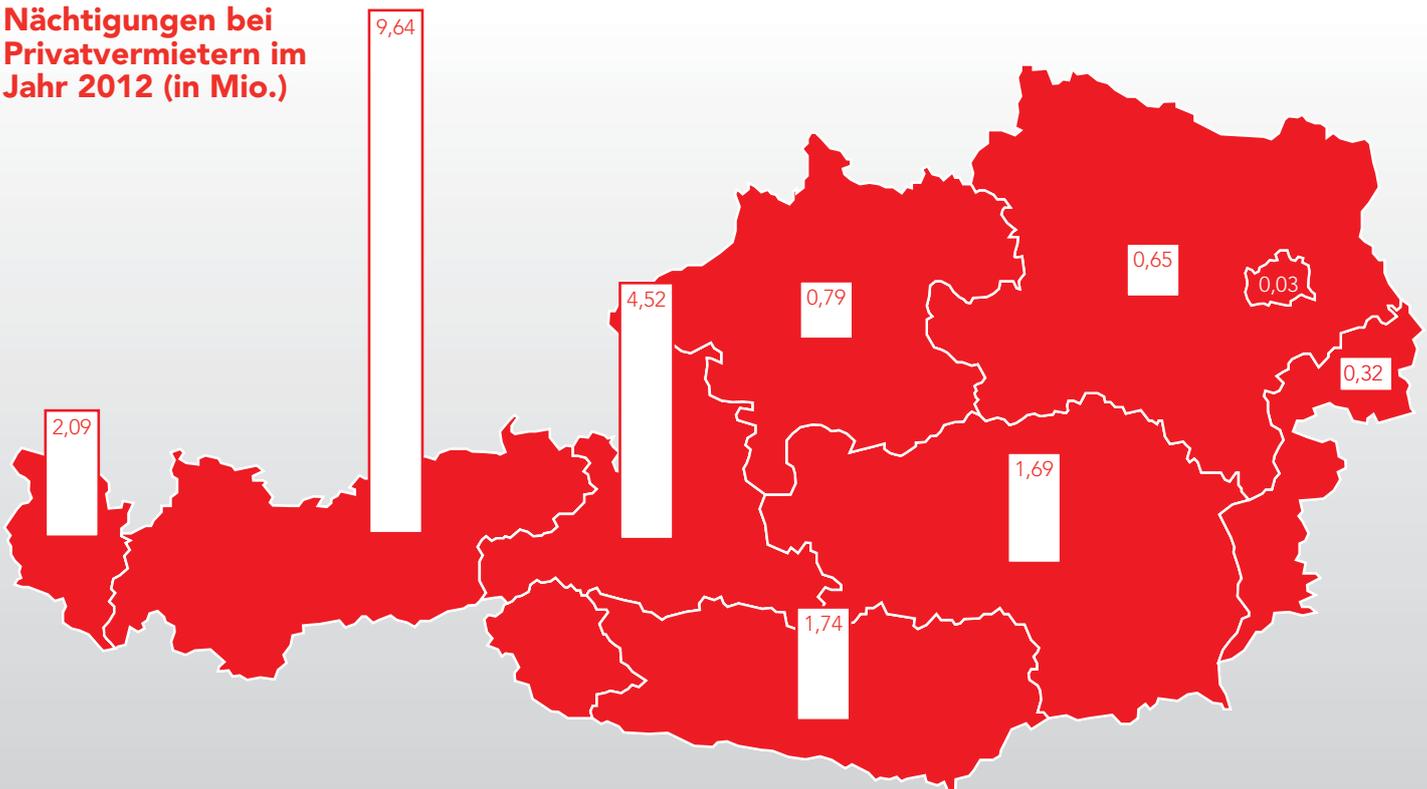
her hat der österreichische Tourismus eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für unser Land. Und die österreichischen Privatvermieter sind eine tragende Säule. Jahr für Jahr verzeichnen rund 41.000 private Beherbergungsbetriebe mehr als 20 Millionen Nächtigungen.

Österreich hat reiche Ressourcen, um sich von anderen Urlaubsdestinationen abzuheben. Einen Kulturreichtum, der zwar unermesslich, aber nicht unfassbar ist: die Hochkultur, aber vor allem auch die Alltagskultur und die besondere Lebensart der Menschen, die hier leben. Die kulinarischen Spezialitäten, die als Wahrzeichen Österreichs und der Regionen dienen. Und vor allem die Begegnungen mit den unvergleichlichen Menschen in unserem Land, mit ihrer Gastfreundschaft und ihrer Herzlichkeit. Denn die lange

Tradition der Gastfreundschaft macht die Österreicherinnen und Österreicher zu ganz besonderen Gastgebern. Mit ihrer Professionalität und ihrem Engagement gelingt es ihnen, dass die Gäste ihren ganz persönlichen Weg zu Lebensfreude und Entfaltung finden und einen Urlaub erleben, der ihnen noch lange in Erinnerung bleibt.

Auch Österreichs private Beherbergungsbetriebe bieten für einen derart gelungenen Urlaub den idealen Rahmen. Denn die österreichischen Privatvermieter schaffen für unsere Gäste eine ganz besonders familiäre und vor allem auch sehr vertraute Atmosphäre. Sie sind Gastgeber mit Leidenschaft und machen – gemeinsam mit vielen anderen – Österreich zu einem der weltweit führenden Urlaubsländer.

Nächtigungen bei Privatvermietern im Jahr 2012 (in Mio.)



ENDLICH GESCHAFFT!

Einheitliche Qualitätskriterien

Der Privatvermieter Verband Österreich konnte Ende 2012 einen weiteren Meilenstein in Sachen Vereinheitlichung erzielen. Bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes wurden einstimmig österreichweit geltende Qualitätskriterien für die Evaluierung aller organisierten Betriebe beschlossen.

Damit ist erstmals gelungen, was der Privatvermieter Verband Österreich seit langem anstrebt: ein österreichweites, einheitliches Bewertungssystem. Für den Gast bedeuten damit etwa drei „Edelweiß“ in Tirol denselben Standard bei der Zimmerausstattung wie drei „Edelweiß“ in Wien.

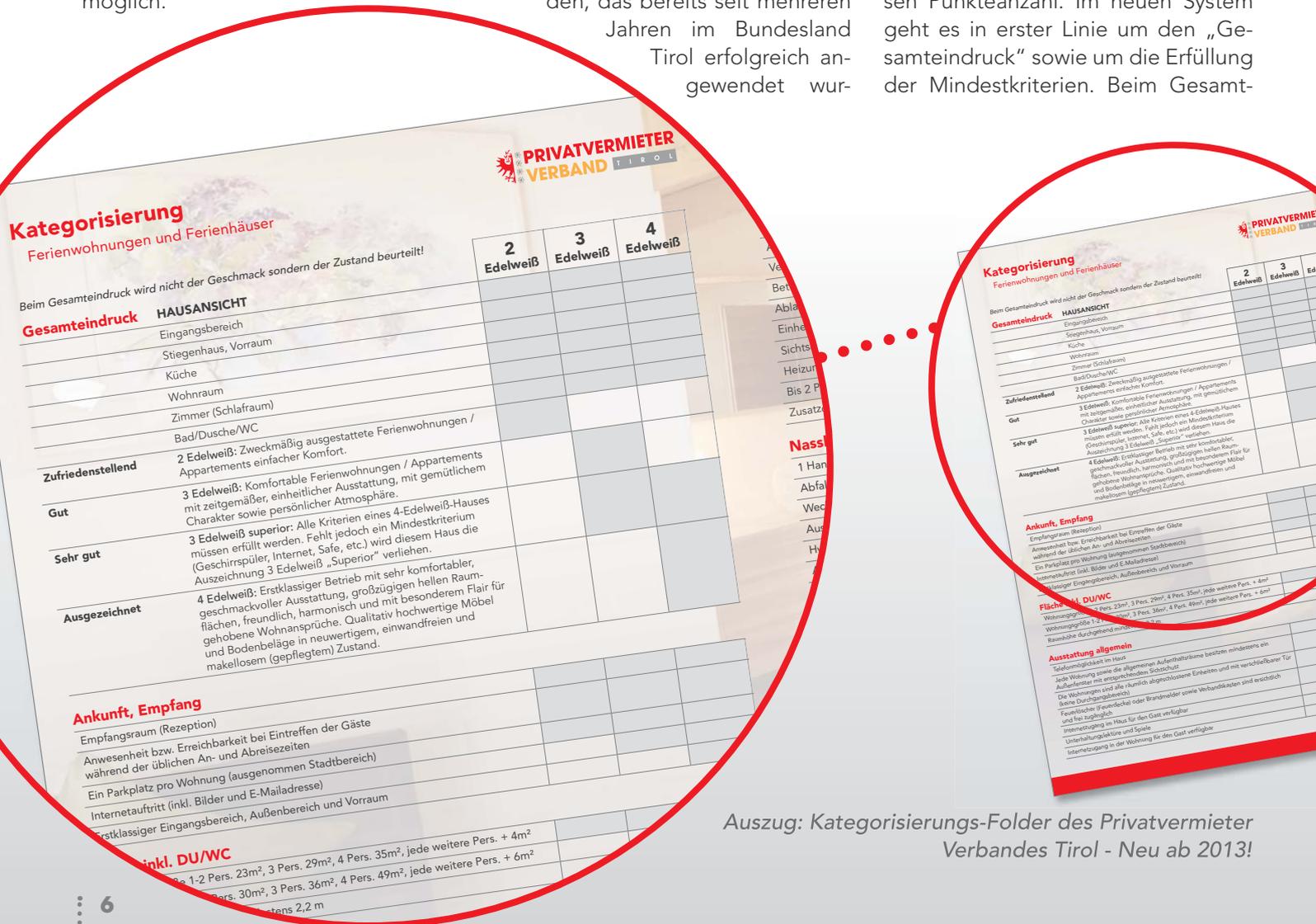
Mit diesem einheitlichen System ist nun eine genaue Qualitätskontrolle, die einfach umzusetzen und dabei qualitativ hochwertig ist, auf ganz Österreich ausgeweitet, möglich.

Die einheitlichen Qualitätskriterien sind ein toller Erfolg für den Privatvermieter Verband Österreich, der nur durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Landesverbände realisiert werden konnte. Es war der Sache sehr dienlich, dass sowohl praktische Anwendungstipps als auch sachlich fundierte Qualitätskriterien in den Anforderungskatalog mit aufgenommen wurden. In den nun vorliegenden Richtlinien zur Prädikatisierung konnte ein einheitliches Bewertungssystem auf ganz Österreich ausgedehnt werden, das bereits seit mehreren Jahren im Bundesland Tirol erfolgreich angewendet wur-

de. Diese Kriterien lehnen sich an ein Bewertungssystem der Wirtschaftskammer an und es wurden alle Wünsche und Anregungen aus den einzelnen Bundesländern berücksichtigt.

Keine Punktevergabe mehr!

Eine wesentliche Änderung zum „alten System“ in den Bundesländern liegt in der Abschaffung der Punktevergabe. Immer wieder kam es bei Prädikatisierungen zwischen den Vermietern und der Kommission zu Diskussionen um Erreichung einer gewissen Punkteanzahl. Im neuen System geht es in erster Linie um den „Gesamteindruck“ sowie um die Erfüllung der Mindestkriterien. Beim Gesamt-



Auszug: Kategorisierung-Folder des Privatvermieter Verbandes Tirol - Neu ab 2013!

DIE NEUE INTERNET-PLATTFORM

www.bedandbreakfastaustria.at bzw.
www.privatvermieter.at

Internet-Plattform für österreichische Privatvermieter mit Qualitätsangebot

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Prädikatisierung durch den jeweiligen Landesverband. Nur ausgezeichnete Edelweiß/Sonnen Betriebe werden angezeigt. Auch der Eintrag auf der Internetplattform des Landesverbands muss vollständig ausgefüllt sein mit Text und Bildern.

Bereits über 1.500 Vermieter Online
Der Einbau einer funktionsfähigen und zuverlässigen Schnittstelle von

allen Bundesländerseiten wird angestrebt. Nur so ist ein regelmäßiger Import von aktualisierten Daten möglich. Die 5 Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Wien und das Mittelburgenland sind mit ihren Qualitätsbetrieben bereits präsent. Die anderen Bundesländer haben die Daten ihrer Betriebe noch nicht im beschriebenen Format geliefert.

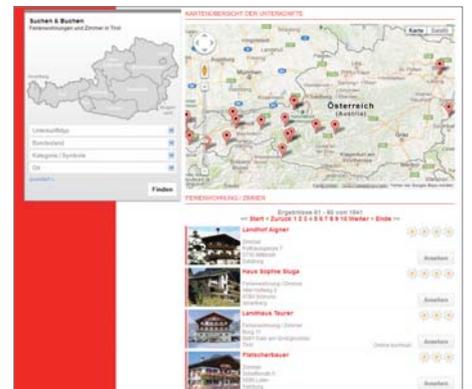
Kein zusätzlicher Aufwand für die Datenwartung

Die Webseiten der Bundesländerverbände sind sehr unterschiedlich aufgebaut. Nur die eigens entwickelte Import-Schnittstelle ermöglicht die Darstellung auf bedandbreakfastaustria.at ohne zusätzliche Datenwartung durch die Vermieter.

Keine zusätzlichen Kosten für die Vermieter

Die moderaten Betriebskosten von bedandbreakfastaustria.at tragen der Bundesverband und die Landesverbände. Es wird auch laufend versucht Fördergelder von Bundesinstitutionen für

diese Unterstützung von Privatvermietern mit Qualität zu erhalten.



Bundesverband-Ergebnisliste: Anordnung nach Zufallsprinzip, Anzeige auf der Landkarte verlinkt

Direkter Link zur eigenen Homepage

bedandbreakfastaustria.at soll selbst kein Geld erwirtschaften. Ziel ist einzig und allein die Förderung des Umsatzes der Privatvermieter in ganz Österreich. Besucher werden deshalb in erster Linie zur Homepage der Vermieter weitergeleitet. Eine direkte (kostenlose) Anfrage beim Vermieter über ein Formular ist auch möglich. Die Weiterleitung auf die Vermieter-Homepage führt jedoch nur unter bestimmten Umständen auch zu Buchungen im jeweiligen Haus. Erst einmal muss der Vermieter eine eigene Homepage haben und nicht etwa lediglich eine Darstellung bei einem (kostenpflichtigen) Online Portal.

Außerdem liegt es an der Qualität und Attraktivität der Bilder und Texte >





> auf der eigenen Homepage ob der Gast sich letztlich für eine Buchung beim Vermieter entscheidet.



Unterkunft-Seite: Direkter Home-page-Link, Online-Buchen möglich



Wohnen-Detailseite: Ausführliche Beschreibung Ihres „Produkts“ mit guten Bildern

Online Buchbarkeit pro Betrieb über verschiedene Anbieter möglich

Eine stark steigende Gästegruppe schätzt die Online-Buchbarkeit von Unterkünften. Teils sind das Kurzentzschlossene die nicht mehr viel Zeit mit dem Schreiben von Anfragen und dem Warten auf Antworten verbringen wollen, teils Gäste die einfach nur über diesen Weg die Verfügbarkeit von Ferienwohnungen und Zimmern prüfen wollen und auch den genauen Preis für den gewünschten Reisezeitraum ermitteln wollen. Statistiken auf privatvermieter-tirol.at zeigen, dass online buchbare Betriebe bei der Auswahl durch Gäste stark bevorzugt werden. Die Lösung auf bedandbreakfastaustria.at berücksichtigt unterschiedlichste Buchungsplattformen und überlässt die Auswahl dem Vermieter. Dieser kann sein eigenes Buchungssystem bekanntgeben. Da-

durch wird die Buchung zwar auf bedandbreakfastaustria.at abgewickelt, jedoch quasi über die Homepage des Vermieters, also mit den reduzierten Provisionssätzen der Buchungsportale oder dem kostenlosen Buchungstool der eigenen Webseite. Folgende Systeme wurden getestet und befinden sich bereits auf bedandbreakfastaustria.at im Einsatz: Tiscover, Feratel, Booking.com, Seekda/Urlaub am Bauernhof, Tomas. Im Mai 2013 waren bereits über 250 Unterkünfte online buchbar.

Gute Zugriffe über Verlinkung mit Partnern

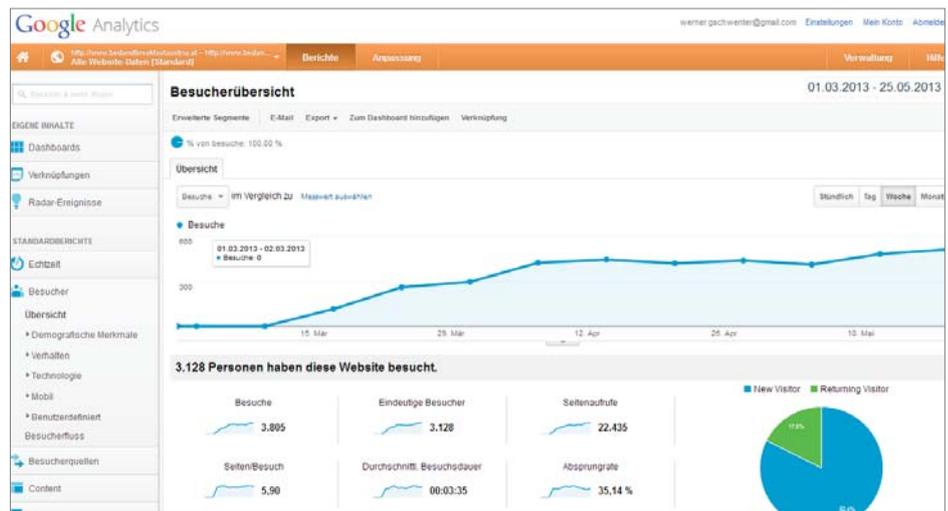
Obwohl bedandbreakfastaustria.at erst seit kurzem im Einsatz ist und keine zusätzliche Bewerbung stattfindet,

gibt es bereits erfreulich viele Zugriffe. Ermittelt wird das mit dem Statistikprogramm Google Analytics. Auszüge davon sehen Sie hier im Artikel.

Dieses Statistikprogramm können auch Sie kostenlos in Ihrer Homepage nutzen. Sie müssen es vom Ersteller Ihrer Homepage einbauen lassen.

Damit können Sie nicht nur den Erfolg Ihrer eigenen Webseite prüfen, sondern sehen auch wie viele Gäste von Ihrem Tourismusverband, Ihrem Privatvermieterverband und eben auch von bedandbreakfastaustria.at Ihre Homepage besuchen.

www.bedandbreakfastaustria.at
www.privatvermieter.at



Bundesverband-Google Analytics: 1 Monat online, gute Zunahme der Besucher, sehr großes Interesse der Besucher, diese sehen sich im Schnitt 5,9 Seiten an - jeder dritte Besucher geht auf die Homepage eines Vermieters weiter

VORTEILE IM ÜBERBLICK

- ✓ Internetplattform für österreichische Privatvermieter mit Qualitätsangebot
- ✓ Bereits über 1.500 Vermieter online
- ✓ Kein zusätzlicher Aufwand für die Datenwartung
- ✓ Keine zusätzlichen Kosten für die Vermieter (keine jährlichen Kosten, keine Provision)
- ✓ Direkter Link zur eigenen Homepage
- ✓ Online Buchbarkeit pro Betrieb über verschiedene Anbieter möglich
- ✓ Gute Zugriffe über Verlinkung mit Partnern



PRIVATVERMIETER VERBAND

NEUES AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten berichten die einzelnen Landesverbände über ihre Tätigkeiten, Aktionen, Veranstaltungen usw. Bei vielen Verbänden sind natürlich die neuen Kategorisierungsrichtlinien eines der wichtigsten Themen. Generell zählen die Information der Mitgliedsbetriebe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, insbesondere rund um Internet, Facebook & Co. zu den Hauptaufgaben der einzelnen Landesverbände. Aber auch über einen neuen Webauftritt (Vorarlberg) oder ein Erfolgsbeispiel eines Privatvermieters (Oberösterreich) wird berichtet. Und dann gibt es auch kritische Töne. So etwa aus Tirol, wo Dr. Gerhard Föger von der Tourismusabteilung des Landes Tirol laut über die Möglichkeit einer Pflichtmitgliedschaft der Privatvermieter im Verband nachdenkt.

DIE SONNENSEITE ÖSTERREICHS Privatvermietung im Burgenland

Burgenland Tourismus informiert seine Vermieter über neue Kategorisierungsrichtlinien des Dachverbandes und Zukunftsperspektiven im Rahmen der Informationsveranstaltung „Privatzimmervermietung und Ferienwohnungen NEU!“

Als eines der ersten Bundesländer in Österreich, hat das Burgenland eigen-

ne Kategorisierungsrichtlinien erarbeitet, die schon seit vielen Jahren erfolgreich zum Einsatz kommen. Rund 500 Betriebe lassen sich auf freiwilliger Basis kategorisieren und werden mit zwei, drei oder vier Sonnen ausgezeichnet. Auch heuer ist wieder von Mai bis Oktober eine größere Kategorisierungswelle, die im Burgenland alle vier Jahre gemacht wird, geplant.

Aus diesem Anlass hat Burgenland Tourismus im März eine Roadshow mit drei Terminen von Nord bis Süd durchgeführt. Eingeladen waren alle Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter sowie die Mitarbeiter der örtlichen Tourismusbüros. Ziel der Veranstaltung war den „Privatvermieter



Verband Österreich“ bei dem das Burgenland seit 2012 Mitglied ist, näher vorzustellen und die neuen österreichweiten Kriterien für die Kategorisierung 2013 zu präsentieren. Mag. Ulrike Tschach-Sauerzopf und Frau Mag. Angelika Ambrusch von Burgenland Tourismus, informierten die Vermieter auch über die vielen Kooperationsmöglichkeiten mit dem Landesverband. Zusätzlich wurden Zahlen, Daten und Fakten zur Privatzimmervermietung in Österreich, allgemeine Trends und die Angebotsoptimierung durch das Marktforschungstool Proufit näher gebracht. Trotz extremer Schneeverwehungen und Straßensperren waren die drei Veranstaltungen sehr gut besucht. Im Anschluss lud Burgenland Tourismus die Vermieter zum Small Talk und Gedankenaustausch mit den Mitarbeitern der Tourismusbüros ein.



Foto: Privatvermieter Verband Burgenland

PRIVATVERMIETER VERBAND WIEN

Wichtige Änderungen im Städtetourismus



und platzoptimierte Variante zum herkömmlichen Hotel- oder Pensionszimmer. Da die weltweite Konkurrenz ständig wächst, ist eine gezielte Marketingstrategie und eine gute Vernetzung unerlässlich. Wir würden daher die wichtigen Verlinkungen zum Wiener

Unter unserem neuen Namen „Privatvermieter Verband Wien“ ist nach wie vor das Edelweißsymbol sehr wichtig. Wir optimieren seit über einem Jahrzehnt die Ferienwohnung in der Stadt und prädikatisieren bereits nach den neuen, österreichweiten Richtlinien.

Unsere Unterkünfte sind in allen Bezirken vertreten und bieten eine kosten-

Tourismusverband und zur Österreich Werbung sehr schätzen. Dem Wiener Tourismusverband sind wir für jede unterstützende Maßnahme dankbar und freuen uns, dass unsere Privatvermieterlisten wieder ausgehändigt werden. Diese werden wir voraussichtlich im Sommer neu auflegen. Seit Jänner 2013 muss der Privatvermieter in Wien eine Tourismusabgabe in Höhe von 3,2 % vom Netto-Nächti-

gungspreis zahlen. Außerdem weisen wir noch einmal auf die vorgeschriebene Gästebblattsammlung. Diese muss fortlaufend und für jeden Gast gesondert vorgenommen, drei Jahre aufbewahrt und Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes jederzeit zur Einsicht vorgelegt werden. Viele unserer Vermieter haben bis dato keine Blätter für die Statistik Austria ausgefüllt. Ich hoffe, das wird sich aufgrund der neuen Ortstaxenbestimmung ändern, da die Statistik als Basis für Förderungen herangezogen wird. Bis jetzt war die Privatvermietung ein Stiefkind in Wien, daher werden wir uns mit allen Kräften bemühen, dass wir uns einen Platz im Wientourismus sichern können, was nur durch dokumentierte Nächtigungszahlen möglich ist. Wir danken unseren Vermietern für ihr Engagement, damit Wien immer wieder eine Reise wert ist und die Attraktivität der Stadt wächst.

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Genuss zwischen Gletscher und heißen Quellen



PRIVATVERMIETER VERBAND STEIERMARK

Natur, Genuss und Gemütlichkeit stehen im Mittelpunkt eines Steiermark-Urlaubs. Der ausgezeichnete Ruf der Steiermark wird vor allem durch die Natur und ihre Schätze geprägt. Die Menschen in der Steiermark gelten als humorvoll und lebenslustig, ehrlich, heimatverbunden und sportlich.

Tourismus ist Markengeschäft

9 von 10 Österreicher verbinden mit „Steiermark. Das Grüne Herz Österreichs“ sofort Urlaubsgefühle.

Wie beschreibt man das, was die Gäste an der Steiermark so lieben, dieses Steirische Lebensgefühl, am besten? Wir probieren es mit einer Rezeptur: Man nehme...

1 Prise Landschaften von hochalpin bis sanft hügelig, 1 Prise kulinarische

Köstlichkeiten aus der Region, 1 Prise Steirer als Gastgeber und 1 Prise Urlaubsangebote vermische diese liebevoll, würze sie mit Humor und Selbstironie, lasse sie gelassen reifen und kredenze sie sodann mit Herzlichkeit.

Mit dem Claim ‚Das Grüne Herz Österreichs‘ verspricht die Steiermark: Genussvollen Urlaub am Puls der Natur, der Körper, Geist und Seele erfrischt. „Das Grüne Herz“ steht für beeindruckende und intakte Naturräume sowie engagierte, humorvolle und herzliche Gastgeber. Markenpflege gehört zu den wichtigsten Aufgaben eines Unternehmens. Denn: der Zusammenhang zwischen der Positionierung der Marke und dem Erfolg eines Unternehmens, Produktes oder Landes ist evident. Gerade in wirtschaftlich mehr als herausfordernden Zeiten kann



eine klar definierte und kommunizierte Marke einen Wettbewerbsvorteil bringen. Dabei muss Optimierung nicht viel Geld kosten, wenn man sich des eigenen Markenkerns bewusst ist und danach agiert. Bei den Betrieben muss die Marke Steiermark spürbar sein, sie sind die wichtigsten Markenbotschafter, weil dort der Gast mit der Marke hautnah in Berührung kommt.

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG - Erfolgreiche Vermarktung im Internet

Vortrag von Frau Dipl.-Päd. Nicole Homm zur zeitgemäßen Kommunikation in Online-Medien

Im Zeitalter von Facebook & Co. ist das Internet für viele zu einem unverzichtbaren Medium geworden. Tagtäglich wird dort nach unzähligen Informationen gesucht, sich mit Anderen über die letzte Urlaubsreise ausgetauscht und immer häufiger bequem der nächste Urlaub gebucht. Gerade in der Tourismusbranche stellt das Internet ein wichtiges Kommunikations- und Informationsmittel dar. Dass das Internet für Reisende und Urlauber unzählige Vorteile bietet, haben die „Großen“ der Branche bereits seit längerem erkannt und nutzen es sehr erfolgreich. Diese Vorteile werden dagegen von den kleineren Privatvermietern oftmals nach wie vor unterschätzt. Dabei stellt das Internet

ein ungeheures Potential dar, auch kleine Häuser effektiv zu vermarkten. Der Erfolg stellt sich allerdings nicht automatisch ein. Vieles will für eine erfolgreiche Internet-Vermarktung bedacht sein. Was muss ich bei der Gestaltung meiner Homepage genau beachten? Was erwartet der Reisende von heute von mir und meiner Internetseite? Wie spreche ich Interessenten im Internet richtig an? Wie findet man mich im Internet? Wie erstellt man eine Seite bei Facebook?

Antworten auf diese und andere wichtige Fragen wurden von Frau Dipl.-Päd. Nicole Homm zum Thema Webdesign-Grundlagen, Optimierung der Webseite für Suchmaschinen, Erstellung einer Facebook-Seite uvm... gegeben. Diese

PRIVATVERMIETER VERBAND NIEDERÖSTERREICH

Veranstaltung war für unsere Vermieter sehr interessant, da eine eigene Facebook-Seite unter Anleitung von Frau Homm erstellt werden konnte. Unsere Mitglieder erhielten viele Anregungen und Tipps für die Optimierung der eigenen Internetpräsentation. Mit dieser Veranstaltung setzte der Privatvermieter Verband NÖ seine Informationstätigkeit für zeitgemäße und erfolgreiche Vermietung fort.



**Der Schlüssel zum Erfolg
Erfolgreiche Vermarktung im Internet**

Vortrag: Privatvermieter Verband NÖ

Foto: Privatvermieter Verband Niederösterreich

„FIT FOR FUTURE“ IN NIEDERÖSTERREICH

„Urlaub am Bauernhof“ unterstützt beim professionellen Internetauftritt

Immer mehr Urlaubsgäste informieren sich über das Internet zu möglichen Urlaubsdestinationen und Unterkünften und nutzen dabei auch vermehrt die Möglichkeit der Onlinebuchung.

Der Landesverband für Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung in Niederösterreich bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Leistungspaket zur Gestaltung eines professionellen Internetauftritts. Die Vermarktung der Mitgliedsbetriebe zählt zu den Hauptaufgaben des Landesverbandes neben den Angebotskatalogen, der Bewerbung auf Messen, Inseraten, Gewinnspielen, Mailings usw.

Verschiedenste Online-Plattformen
Jedem Mitgliedsbetrieb steht eine individuelle Homepage auf unserer

Plattform unter www.landurlaub.at/hausname zur Verfügung. Zusätzlich können weitere Kanäle wie z.B. booking.com, tiscover.com oder auch Tomas bzw. Nethotels – die Buchungssysteme der Destinationen Niederösterreichs - über eine Schnittstelle genutzt werden. Eigene Facebook-Seiten können in die Betriebswebsite eingebunden werden. Die Integration des Tools auf die private Betriebshomepage ist ebenso möglich. Um Doppelbuchungen zu vermeiden, gibt es zum Abgleich der unterschiedlichen Plattformen ein Chanel-Management System.

Was gibt es sonst noch Neues?

Gästebewertungen im Internet werden immer wichtiger. Seit kurzem werden mit dem „TrustYou Gütesiegel“ die Beurteilungen aus über 200 Bewertungsplattformen in einem

Wert zusammengefasst. Gleichzeitig hat der Gast die Möglichkeit, mit einem Mausklick die Bewertungen



in Niederösterreich

der verschiedenen Kanäle nachzulesen. Um die Mitgliedsbetriebe einem breiteren Gästekreis zugänglich zu machen, erfolgte die kostenlose Erstübersetzung der Betriebsseiten ins Englische. Dieses Angebot wird 2013 fortgesetzt. Wie in den Vorjahren finden für alle Mitglieder des Landesverbandes neben den umfangreichen Weiterbildungsangeboten in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer wieder Schulungen zur Wartung der Betriebsseite und der Nutzung verschiedener Buchungskanäle statt.

GANZ SCHÖN WILLKOMMEN

...beim Privatvermieter mit Herz in Oberösterreich



Urlaub beim Privatvermieter – das ist gelebte Gastlichkeit - auch außerhalb der Tourismushochburgen. Seit vielen Jahren betreibt Familie Heftberger ihre kleine aber feine Privatpension mit 10 Betten in Geboltskirchen im Hausruckviertel.

Immer wieder überrascht diese Privatvermieterfamilie mit neuen Ideen und bietet ihren zahlreichen Gästen neben einem herzlichen Empfang und liebevoller Betreuung während des ganzen Urlaubs auch ein umfangreiches Wellness-Angebot mit Schwefelwasser, welches keine Wünsche offen lässt. Nach ausgedehnten Wanderungen in den umliegenden Wiesen und Wäldern lässt es sich herrlich entspannen im uralten Schafflbad im Freien inmitten des heimeligen Obstgartens. Die Infrarotkabine bringt Tiefenwärme in Muskeln und Gelenke, das Dampf-

bad, die Finnische Sauna, der Whirlpool und die Aromawanne tun ihr Übriges zum Entspannen und Wohlfühlen.

Jedes der bestens ausgestatteten Zimmer ist individuell anders gestaltet und eine Oase der Ruhe, ein Ort zum „Seele baumeln lassen“, sowie Kraft und Energie für den Alltag zu tanken. Spezielle Pauschalen wie „Kuscheltage“, „Kohle und Dampf“, „Mostgenuss“, „Fit und Frisch“, „Freundinnentage“ oder die „Greenfee AKTION“ runden



Foto: Fam. Heftberger

Der Hot Pot – ein entspannendes Baderlebnis an der frischen Luft

die gut überlegten Angebote dieser innovativen und um den Gast bemühten Privatvermieterfamilie ab.

KÄRNTENS PRIVATVERMIETER IM AUFBRUCH

LR Waldner: Neuorganisation soll Schwung bringen.

Ein neuer Verein, „Verband der Kärntner Gastgeber“, konnte von Tourismuslandesrat Waldner aus der Taufe gehoben werden.

Der „Verband der Kärntner Gastgeber“ ist seit 30. Jänner im Vereinsregister gemeldet. „Die Ziele sind mehr Professionalität in der Organisation, in der Interessensvertretung und im Marketing, um dieses Beherber-

gungssegment zu stärken“, sagt Tourismuslandesrat Wolfgang Waldner, der gemeinsam mit dem neuen Vorstand die weiteren Schritte festgelegt hat. Der Verband der Kärntner Gastgeber fungiert als Interessensvertretung für touristische Kleinbetriebe, von welchen es rund 5.000 in Kärnten gibt. „Die Bettenkapazität ist von über 53.000 in den 90iger Jahren auf ca. 15.000 Betten derzeit gesunken. Wo in diesem Bereich Qualität vorhanden ist, ist aber auch eine Nachfragersteigerung zu merken“, so Waldner. Daher sehe er als Tourismusreferent auch in diesem preisbewussten Beherbergungsangebot eine Chance, nicht nur für die Beherberger selbst sondern vor allem für die regionale Wirtschaft. Jetzt sei ein zielgruppenspezifisches Marketing, eine professionelle Vermarktung, die Teilnahme der Betriebe an der Qualitätsinitiative, sowie ein gesteigerter Informationsaustausch,

die Teilnahme an Seminaren, Kursen als Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder zwingend notwendig. „Denn auch in diesem Bereich ist Qualität ein Wettbewerbsfaktor“, so Waldner. Der neue Vorstand des Vereines besteht aus 8 Mitgliedern, alle als Vermieter tätig: Obfrau ist Pauline Gruber-Schasché, Privatvermieterin in Krumpendorf. „Wir wollen die Mitglieder ordentlich vertreten, wir wollen ein Ansprechpartner für sie sein, sie sollen sich gut aufgehoben wissen! Und wir wollen vor allem wieder wirtschaftlichen Erfolg haben“, so Gruber-Schasché. Für LR Waldner sei wichtig, dass nun auch eine enge Verflechtung der Privatvermieter mit der Kärnten Werbung erfolgt. „Die Privatvermieter sind in die Gesamt-Strategie entsprechend der Kärnten Tourismusmarke 2020 einzubinden“, sagt Waldner.



Foto: Privatvermieter Verband Kärnten

Maria Oberwinkler, Pauline Gruber-Schasché, LR Wolfgang Waldner und Theres Smolak

GROSSES ENGAGEMENT UND HOHE WERTSCHÄTZUNG – WAR'S DAS? Dr. Gerhard Föger – Tourismusabteilung Land Tirol

Die vielen kleinen Beherberger sind einfach genial. Gulliver lässt grüßen, wenn sich die „Zwerge“ Jahr für Jahr zum Riesen aufschwingen und in Summe für einen wesentlichen Teil der heimischen Nächtigen verantwortlich zeichnen. Hut ab vor dieser Leistung!



Kaum jemand steht an, den Privatvermietern Respekt zu zollen und ihren unverzichtbaren Stellenwert für das touristische Profil unseres Landes zu betonen. Und da und dort wird auch wertvolle Unterstützung geleistet, um das Selbstbewusstsein, die Qualität und die Professionalität dieser Beherberger zu forcieren. Gut so. Aber reichen Danksagungen und Förderimpulse aus, um diesen so wichtigen Sektor tatsächlich auf einer Ebene anzusiedeln, auf der er tatsächlich die Muskeln spielen lassen könnte? Um die Antwort auf diese erste Frage gleich vorweg zu nehmen: höchstwahrscheinlich nicht!

Zur Ausgangslage in Tirol: Von den insgesamt 17.000 kleinen Betrieben finden sich rund 3.000 im vereins-

rechtlich etablierten Privatvermieter Verband wieder. Sie tun dies freiwillig, leisten ihren Verbandsbeitrag und konsumieren diverse Serviceleistungen, welche eine äußerst umtriebige Verbandsführung mit überschaubaren Finanzmitteln auf die Beine stellt. Diese Mitglieder haben erkannt, dass die Zugehörigkeit zu einer Interessengemeinschaft in jeder Hinsicht vorteilhaft ist. Das war der positive Teil. Der negative: die übrigen 14.000 Kleinunternehmer sind nicht organisiert!

Diese Erkenntnis muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Im höchstentwickelten, tourismusintensivsten Tourismusland Europas fluktuieren abertausende von Privatvermietern im strukturellen Nirvana und fristen ein Einzelkämpferdasein. Dass vor diesem Hintergrund viel Potential nicht gehoben werden kann, ist offensichtlich. Die vielbeschworene Bündelung von Kräften funktioniert insgesamt nur partiell und damit kann Tirol auf Dauer nicht zufrieden sein. Daher muss ein Anstoß zur Diskussion erlaubt sein, wie man den unbefriedigenden Zustand optimieren könnte. Wie bringen wir die gesamte unternehmerische Kraft in einer schlagkräftigen, umfassenden Organisations-



Foto: Dr. Gerhard Föger

struktur zum Tragen? Die Antwort auf diese zweite Frage birgt eine Reihe von großen Herausforderungen, die vom Aspekt der Pflicht-

mitgliedschaft bis hin zur gewerberechtigten Problematik reichen. Aber sie verspricht auch eine neue Dimension der Standesvertretung, der Servicierung, der gemeinsamen Vermarktung, der Teilhabe an Förderprogrammen, der Installierung einer Pensionsvorsorge und vieles mehr.

Es könnte sich also durchaus lohnen, das Für und Wider eines körperschaftlichen Rechtsrahmens für Privatvermieter ohne Scheuklappen abzuwägen. Was sich etwa beim Tiroler Schilerverband oder beim Tiroler Bergsportführerverband bewährt hat, muss für die kleinen Beherberger nicht schlecht sein.

Und außerdem: die Privatvermieter sind uns zu wichtig, um gerade hier heikle Themen unreflektiert zu lassen ...



Foto: Österreich Werbung/Niederösterreich

PRIVATVERMIETER VERBAND SALZBURG

Salzburger Tourismus mit hervorragendem Ergebnis



Für die Privatvermieter in Stadt und Land Salzburg gibt es seit Anfang des Jahres 2013 neue Richtlinien zur Kategorisierung.



Foto: Salzburg Land - Edward Gröger

Nach intensiver Überarbeitung der Richtlinien im Bundesverband sowie auch im Präsidium des Landesverbandes wird bereits nach den neuen Bestimmungen prädikatisiert. Mehrere Teams sind ständig im Salzburger

Land unterwegs um die Unterkünfte zu prädikatisieren und auch zu überprüfen wenn die letzte Prädikatisierung bereits vor mehr als fünf Jahren erfolgt ist. Nur mit diesem enormen Aufwand kann der Verband behaupten: „Der Gast kann sich bei der Unterkunftssuche bei über 800 prädikatisierten Vermietern am Edelweiß orientieren.“ „Sehr viele Vermieter in Salzburg wünschen eine Prädikatisierung, weil sie wissen, dass auch dem Gast das Edelweiß ein Begriff ist. Der Gast fühlt sich beim Salzburger Privatvermieter einfach wohl“, ist Franz Katherl, Präsident des Privatvermieter Verbandes Salzburg, überzeugt. Der Katalog „Urlaub ganz privat“ mit über 500 Salzburger Privatvermietern wird auf zahlreichen Messen im

In- und Ausland an die interessierten Messebesucher ausgegeben. Auch die SalzburgerLand Tourismus GmbH sowie Österreich Werbung versenden bei Anfrage nach Privatquartieren den Katalog. Besonders erfreulich ist das hervorragende Ergebnis im Salzburger Tourismus. Der frühe Ostertermin wirkt sich natürlich auf die Tourismusstatistik aus. Konkret wurden im März 2013 in Salzburg um 12,3 Prozent (Österreich: + 10,1 Prozent) mehr Gäste begrüßt und um beachtliche 18,7 Prozent (Österreich: + 15,7 Prozent) mehr Nächtigungen verbucht als ein Jahr zuvor. Obwohl im April durch die Verschiebung der Osterfeiertage ein Nächtigungsrückgang zu erwarten ist, dürfte das hervorragende Ergebnis der Wintersaison 2011/12 – in Salzburg wurden rund 14,1 Millionen Nächtigungen verbucht – voraussichtlich übertroffen werden.

QUALITÄT VON ANFANG AN

News aus Vorarlberg

Qualität bedeutet Service für den Gast und damit können die kleinen aber feinen Privatvermieter Vorarlbergs punkten.

Aus- und Weiterbildung für Verbandsmitglieder

Damit diese Qualität für den Gast bereits von Anfang an sichtbar ist, hat der Privatvermieter Verband Vorarlberg ein spezielles Schulungsangebot für seine Mitglieder erarbeitet. Denn immer mehr Menschen treffen ihre Urlaubsentscheidung im Internet. Wer bereits hier mit Qualität punktet hat viele Vorteile. In Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie werden Tagesseminare mit dem Titel „Erfolgskonzepte für das Internet“ angeboten. Interessierte Verbandsmitglieder erfahren dabei wie sie das Web optimal nutzen und den Internetauftritt ihrer Privatunterkunft qualitativ und ansprechend gestalten können. Auch

geben die Experten der Tourismusakademie Wissenswertes rund um Webstatistiken für Erfolgskontrolle und Strategie sowie auch einiges zum internetgeprägten Reiseverhalten der Gäste an die Kursteilnehmer weiter.

Neue Website des Privatvermieter Verbandes Vorarlberg

Der Verband selbst hat seinen Internetauftritt bereits im letzten Jahr gänzlich überarbeitet. Seit Beginn dieses Jahres ist www.privatvermieter-vorarlberg.at online und begeistert die BesucherInnen mit einem ansprechenden, klar strukturierten und übersichtlichen Auftritt. Über 370 der Vorarlberger Privatvermieter präsentieren sich auf dieser Plattform, die sie selbst (mit)warten sowie die Online-Buchbarkeit generieren können. Natürlich verfügt die Website auch über einen umfangreichen Veranstaltungskalender, der von Vermietern wie auch



Gästen optimal genutzt werden kann. „Wenn wir gute Qualität verkaufen und gute Gastgeber sein wollen, ist in der heutigen Zeit auch ein ansprechender Internetauftritt unerlässlich. Daher freut es mich ganz besonders, dass es immer mehr Vorarlberger Privatvermieter auf unserer neuen Homepage gibt und wir uns so als ein starkes Team präsentieren“, betont Verbandsobfrau Isabella Bischofberger.



Foto: Privatvermieter Verband Vorarlberg

KURZ NOTIERT

DER ROBO-EFFEKT

Darunter verstehen Experten das Phänomen „research online, book offline“ - zu deutsch: online suchen – offline buchen.

Das bedeutet, dass sehr viele zwar online ihr Urlaubsdomizil suchen, dann aber doch offline buchen – zumeist per Telefon. Fax oder Brief sind eher selten geworden. Als direkte Konsequenz daraus gilt für Privatvermieter, dass ein professioneller Telefondienst zu den wichtigsten Aktivitäten gehört.

SO INFORMIEREN SICH GÄSTE

76 % der Österreicher nutzen bereits das Internet, 2010 haben sich ¼ der Gäste im Internet über Österreich informiert. Auf dem Weg zur Information orientiert man sich vor allem an bekannten Reisezielen und Marken – entweder durch die direkte Eingabe der www-Adresse oder – wie mehr als 60 % - mit Hilfe einer Suchmaschine. Bei 55 % führt der zweite Schritt bereits auf die Website der Unterkunft! Aber die Internetnutzung hört im Urlaub noch lange nicht auf. Auch

im Urlaubsort informieren sich viele Gäste über das Internet – dabei v. a. über das Wetter (73 %), gefolgt von Ausflugsmöglichkeiten/Sehenswürdigkeiten (64 %), Öffnungszeiten (49 %), Veranstaltungen (46 %), Gastronomie/Lokale (44 %), An- und Abreise/Routenplanung (44 %) und Kulturangebote (38 %). Außerdem wird das Internet auch genutzt, um E-Mails zu lesen sowie um über den Urlaub zu berichten, z. B. auf Social Media Plattformen wie Facebook oder Twitter.

STATUS-QUO ERHEBUNG E-TOURISMUS IN ÖSTERREICH

Laut einer Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend gibt es bei Buchungsplattformen oligopolistische Strukturen: 44 % der befragten Betriebe (darunter auch 27 % Privatvermieter) geben an, über Booking.com die meisten Buchungen zu erhalten, gefolgt von Tiscover.com mit 16 %, bergfex.at mit

7 % und HRS.com mit 6 %. Nationale und internationale Buchungsplattformen sind wichtige Vertriebspartner, aber die Marktführerschaft einiger weniger internationaler Plattformen (z. B. Booking.com, HRS.com) wird als negative Entwicklung gesehen, weil es dadurch zu einer Kanibalisierung der Preise kommen kann.

„KOSTENLOSE“ SOUVENIRS AUS DER UNTERKUNFT

Souvenirs sind beliebt, vor allem solche, die nichts kosten. Kleine Seifen, Shampoos und Cremes aus der Unterkunft im eigenen Necessaire verschwinden zu lassen, ist für viele Gäste normal oder wird sogar als ihr Recht angesehen. Dabei darf man genau genommen gar nichts aus der Unterkunft mitnehmen. Selbst die oben genannten Kleinigkeiten

sind für die Benutzung während des Aufenthaltes vorgesehen. Dennoch drücken viele Unterkunftgeber ein Auge zu. Bei teureren „Andenken“, wie etwa Badetüchern und -mänteln oder gar Bildern und Fernsehern, handelt es sich nicht mehr um Kavaliersdelikte, sondern um Diebstahl, der vom Unterkunftgeber zur Anzeige gebracht werden kann.

REISEVERHALTEN DER DEUTSCHEN 2012

Die Reiselust der Deutschen war auch 2012 traditionell hoch. Die Zahl der Reisen mit 5+ Tagen ist mit 69,3 Mio. Reisen konstant hoch geblieben, die Kurzreisen haben auf fast 87 Mio. zugelegt. Österreich hat von dieser guten Entwicklung ebenfalls profitiert und konnte damit Marktanteile absichern. Nach ersten Ergebnissen der deutschen Reiseanalyse herrschen auf für das Reisejahr 2013 gute Aussichten. Dabei setzen die Deutschen auf vertraute Destinationen. Nach Deutschland, Spanien, Italien und der Türkei liegt auch Österreich unter den Top-5 der beliebtesten Urlaubsländer. 2/3 aller Urlaubsreisen der Deutschen verteilen sich auf diese fünf Ziele.

16 % ALLER NÄCHTIGUNGEN BEI ÖSTERREICHS PRIVATVERMIETERN

Von den rund 131 Millionen Nächtigungen in Österreich im Jahr 2012 entfielen fast 21,5 Mio. - und damit ein stolzer Anteil von 16 % - auf die

österreichischen Privatvermieter. Damit haben die Privatvermieter wieder einmal wesentlich zum erfolgreichsten Tourismusjahr aller Zeiten bei-

tragen und auch dafür gesorgt, dass der Tourismus die wirtschaftliche Krise weiter besser überstanden hat als die meisten anderen Branchen.

Vorarlberg

Privatvermieter Verband Vorarlberg
Landesobfrau Isabella Bischofberger
Hemessen 112a, 6933 Doren
Tel.: +43 (0) 5516 2517
Fax: +43 (0) 5516 2517
info@privatvermieter-vorarlberg.at
www.privatvermieter-vorarlberg.at

Tirol

Privatvermieter Verband Tirol
Landesobmann Thomas Schanzer
Brixnerstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 587 748
Fax: +43 (0) 512 581 144
info@privatvermieter-tirol.at
www.privatvermieter-tirol.at

Salzburg

Privatvermieter Verband Salzburg
Präsident Franz Katherl
Hofmark 114, 5622 Goldegg
Tel.: +43 (0) 664 / 460 30 73
katherl@privatvermieter.com
www.privatvermieter.com

Kärnten

Privatvermieter Verband Kärnten
(Kärntner Gastgeber)
Obfrau Pauline Gruber-Schasché
Erlenweg 5,
9201 Krumpendorf am Wörthersee
Tel.: +43 (0) 4229 2292

Oberösterreich

Privatvermieter Verband
Oberösterreich
Landesobfrau Edith Grill
Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl
Tel.: +43 (0) 6132 277 57
Fax: +43 (0) 6132 277 57 77
office@privaturlaub.at
www.privaturlaub.at

Steiermark

Privatvermieter Verband Steiermark
Obmann Bernhard Steiner
Sonnenrain 18, 8750 Judenburg
Tel.: +43 (0) 664 414 517 0
Fax: +43 (0) 3572 / 831 373
obmann@urlaubganziprivat.at
www.privatvermieter-steiermark.at

Niederösterreich

Landesverband für Urlaub am Bau-
ernhof und Privatzimmervermietung
Gf. Mag. Sabine Wendter
Untere Hauptstraße 8, 3650 Pöggstall
Tel.: +43 (0) 2758 311 0
Fax: +43 (0) 2758 311 04
noe@landurlaub.at
www.landurlaub.at

Privatvermieter Verband Niederösterreich

Landesobfrau Andrea Ponleitner
2393 Sparbach 14 bei Hinterbrühl
Tel.: +43 (0) 2237 769 4
Fax: +43 (0) 2237 769 47
info@reise-urlaub-zimmer.at
www.reise-urlaub-zimmer.at

Wien

Privatvermieter Verband Wien
Landesobfrau Liselotte
Reich-Matterey
Tel.: +43 (0) 699 194 559 74
Fax.: +43 (0) 1 969 0682
wienprivat@netland.at
www.wienprivat.com

Burgenland

Burgenland Tourismus
Mag. Ulrike Tschach-Sauerzopf
Johann Permayer - Straße 13
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 2682 633 842 4
Fax: +43 (0) 2682 633 842 420
sauerzopf@burgenland.info
www.burgenland.info

 **Gleich beitreten!**

Treten Sie Ihrem Privatvermieter Ver-
band bei und nutzen Sie die zahl-
reichen Vorteile, die Ihnen geboten
werden!

Bei Interesse füllen Sie bitte das Kon-
taktformular unten aus und schicken
es einfach an die für Ihre Region zu-
ständige Privatvermieter Organi-
sation. Egal, ob per Fax, E-Mail oder
Post, wir freuen uns darauf, Sie als
neues Mitglied begrüßen zu dürfen!



Kontaktformular für Interessierte

Ich bin Privatvermieter und interessiere mich für die unten
genannte Privatvermieter Organisation. Bitte schicken Sie mir
weitere Informationen oder kontaktieren Sie mich telefonisch.

Name der Organisation

Straße + Hausnummer

PLZ + Ort

Vor- und Nachname

Name Ihres Hauses

PLZ + Ort

Straße + Hausnummer

Telefon

Fax

Unterschrift

Datum



Foto: Orner & Partner

STIMMEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

„Qualität hat oberste Priorität“!

Maria Oberwinkler, Millstätter See / Kärnten

Unser Leitsatz lautet: „Hervorragende Qualität hat oberste Priorität“! Wir möchten mehr Schwung in die Privatvermietung hinein bringen und dieses Segment zeitgemäß und modern präsentieren. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe kann nur durch ein hohes Qualitätsniveau und einen professionellen Marktauftritt gestärkt werden. Es muss uns klar sein, dass nur aktive und motivierte VermieterInnen eine Zukunft haben.

Unser Angebot entspricht den aktuellen Tourismustrends: Gefragt sind Unterkünfte mit optimalem Preis/Leistungsverhältnis in familiärer Atmosphäre mit persönlicher Betreuung! Sicher ist: Unsere kleinen Betriebe sind ein wichtiger Eckpfeiler der heimischen Wirtschaft. Das möchten wir auch der jüngeren Generation vermitteln und sie für die Privatvermietung begeistern. Ein hohes Qualitätsniveau und professionelles Auftreten, kombiniert mit einem durchdachten Online-Marketing, sind die Erfolgsfaktoren für eine positive Entwicklung unserer Branche! Nutzen wir diese Chance!

Unseres Auftreten, kombiniert mit einem durchdachten Online-Marketing, sind die Erfolgsfaktoren für eine positive Entwicklung unserer Branche! Nutzen wir diese Chance!



„Keine Probleme mit neuen Kriterien“

Luzia Amring, Urlaubsberatung Burgenland



„Die Kategorisierung mit den neuen Kriterien macht keine Probleme. Die Vermieter kritisieren nur, dass die Richtlinien immer mehr an die Hotelrichtlinien angeglichen werden, und die Gäste

ja gerade wegen der Gemütlichkeit und Atmosphäre in einem Privatzimmer Urlaub machen und deshalb keine Notwendigkeit für einen Zimmersafe bestehen, Nähzeug ist auch nicht notwendig, denn wenn jemand etwas benötigt der Vermieter das ja sowieso zur Verfügung stellt und meist auch gleich repariert zB. Knöpfe annähen etc. Für uns Juroren ist es aber mit den Burgenlandspezifischen Richtli-

nien ganz in Ordnung. Wir brauchen nur etwas mehr Zeit pro Betrieb als bisher.“

Im Burgenland haben sich heuer landesweit rund 150 Privatzimmervermieter für die Kategorisierung angemeldet. Es wird nach den neuen Richtlinien kategorisiert, zusätzlich einige Burgenland Kriterien überprüft.



„Privatvermietung mit Leidenschaft“

Erika Weber, Oberperfuss / Tirol

Unser Gästehaus ist mit der Tiroler Tradition verbunden, aber dennoch offen für den Fortschritt der Zeit. Ohne Internet und E-Mail geht heute gar nichts mehr.

Im Jahr 2009 wurden drei exquisite Ferienwohnungen fertig gestellt, welche „mit Leidenschaft“ vermietet werden. Ein Beispiel für erfolgreiche Privatvermietung ist der richtige Mix zwischen traditioneller Gastlichkeit und stilvoller, zeitgerechter Einrichtung. Das kommt bei den Gästen gut an.

Bei unseren Ferienwohnungen wurde Wert auf höchste Qualität

gelegt: hochwertige Vollholzmöbel, moderne & komfortable Ausstattung und liebevolle Details sorgen für eine gehobene Wohnqualität. Deshalb wurde unser Haus auch mit der höchsten Auszeichnung von vier Edelweiß prämiert.

Die Basis für den Erfolg bilden neben der hochwertigen Ausstattung, die von Herzen kommende Gastfreundschaft und der liebevolle Service, den wir unseren Gästen bieten. Dies wird besonders geschätzt und die Gäste fühlen sich wohl. So wird unser Haus auch gerne weiterempfohlen und mittlerweile haben wir, neben vielen

internationalen Gästen u.a. aus Israel, Russland, Italien und den vereinigten arabischen Emiraten, auch zahlreiche Stammgäste.



Die Zukunft der Vermietung liegt aber sicherlich in der Online-Buchbarkeit, um konkurrenzfähig zu sein und am internationalen Markt bestehen zu können!

„Eigener Internetauftritt als Mindestinvestition“ **Petra Stöckl, Mühlbach i. Pinzgau / Salzburg**



Privatvermieter feiern Erfolg:

✓ Netzwerke vor Ort und Prädikatisierung dienen als Basis.

✓ Mit dem Privatvermieter Verband Salzburg sind die Mitglieder bestens vertreten und im Internet gut platziert.

✓ Privatvermieter mit Edelweiß Auszeichnung erhalten immer mehr Stellenwert im Tourismusland Salzburg und Prädikatisierungen werden zu immer wichtigeren Wegweisern.

✓ Im Informationsdschungel sucht der zwar gut informierte Gast aber doch nach Orientierung und Halt. Er will im Vorhinein zuverlässige Informationen und Bilder über Unterkunft und Region und erwartet ein qualitativ hochwertiges Angebot eines engagierten Gastgebers. Ein eigener Internetauftritt gilt daher als Mindestinvestition eines Privatvermieters.

✓ Der Privatvermieter Verband Salzburg unterstützt seine Mitglieder daher maßgeblich in Bezug auf Marketing, Werbung und Internet.

✓ In unserer schnelllebigen Zeit mit einem permanenten Wandel sind auch Schulungen und Weiterbildungen unumgänglich. Aus diesem

Grund werden regelmäßig Schulungen in Zusammenarbeit mit der Vermieterrakademie angeboten, die jedes Mitglied nützen sollte.

✓ Für den Gast ist es wichtig, sich auf geprüfte Qualitätssiegel verlassen zu können und die Erfahrung zeigt, dass Prädikatisierungen einen wesentlichen Einfluss auf die Buchungsentscheidung des Gastes nehmen.

✓ Das Qualitätssiegel ist nicht nur eine Aufwertung des Hauses sondern auch Auszeichnung und Motivation für den Gastgeber selbst.

„Rat und Tat beim Wiener Privatvermieter Verband“

Marianne Waldhäusl, Wien

Ich bin seit zehn Jahren bei den Wiener Privatvermietern, weil es sich um einen professionellen Verband handelt, weil es Standards gibt und Regeln, aber auch Rat und Tat.

D.h.: Unsere Gäste können sich darauf verlassen, dass sie bekommen, was ihnen zugesagt wird, und als Vermieter habe ich einen Verband, der hinter mir steht

– im großen Gegensatz zu vielen reinen Vermittlungs-Plattformen.



„Gäste legen Wert auf Qualität“
Helga Lang, Pfarrkirchen im Mühlviertel, Oberösterreich

Ich habe im Jahr 1996 zu vermieten begonnen und bin 2002 auf den Privatvermieterverband OÖ aufmerksam geworden. 2003 habe ich mich kategorisieren lassen. Der Gast legt immer mehr Wert auf Qualität. Durch die Kategorisierung wissen die Gäste was sie in meinem Haus

erwartet und sie sind sehr zufrieden damit, ich auch. Natürlich ist auch ein aktueller Internetauftritt wichtig, damit sich der Tourist vorab rund um die Uhr informieren kann.

„Man muss sich der Zeit anpassen“
Veronika Haberkellner, Lackenhof / Niederösterreich

„Das Zimmer vermieten hat in unserer Familie schon eine lange Tradition.

Damals war es die „Sommerfrische“ mit einfacher Ausstattung. Inzwischen haben wir 2 Saisonen und die Qualität ständig verbessert, es läuft sehr gut. Man muss sich der

Zeit anpassen, denn das Internet mit Online-Buchen ist kaum noch wegzudenken.“



„Website soll Realität entsprechen“
Maria Stampfl, Graz / Steiermark

Als Vermieter und langjähriges Mitglied des steirischen Privatzimmerverbandes ist es für mich ganz wichtig dem Stammgast sowie dem Neukunden einen angenehmen Aufenthalt zu garantieren.

Es ist für den Gast auch sehr wichtig das, was er im Internet angeboten bekommt, auch in der Realität vorfindet. Vielen Dank an den Vorstand.

„Unsere pferdefreundliche Unterkunft“
Heinz Charwat, Loibes bei Groß Siegharts / Niederösterreich

Vor 18 Jahren bin ich mit 3 Pferden ins Waldviertel übersiedelt um hier meinem Hobby der Wanderreiterei zu frönen.

Kurz darauf wurde vom Waldviertelbeauftragten der NÖ Landesregierung der Verein „Angler und Reiterparadies“ ins Leben gerufen.

Natürlich waren wir von Anfang an dabei und haben geeignete Reitwege ausgesucht und mit entspre-

chenden Markierungen versehen. Wenn man Gäste haben will, sei es Pferde oder Reiter, dann müssen die auch wo wohnen können. So haben wir das alte Bauernhaus neu hergerichtet und den alten Kuhstall für unsere Gastpferde mit Pferdeboxen ausgestattet.

Sie wollen wissen wie es bei uns aussieht? Dann besuchen Sie bitte unsere Website unter www.gana.at



„Verlässliche Qualität durch Kategorisierung“
Name und Ort

Ich bin nun schon seit 10 Jahren Mitglied beim „Privatvermieterverband Vorarlberg“ und finde es sehr wichtig, kategorisiert zu sein, weil somit der Gast auch bei Privatunterkünften die Möglichkeit hat und schätzt, über verlässliche Qualität sein Ferienuhause gezielt auszuwählen.

Zudem zeige ich als Vermieter auch eine gewisse Professionalität gegenüber dem Gast, die heute immer wichtiger wird!



Foto: Vermieterrakademie Tirol

Arbeitstreffen: Vertreter der Partner-Organisationen und Bildungsverantwortlichen von 21 Tiroler Tourismusverbänden.

VERMIETERAKADEMIE

Eine Erfolgsgeschichte aus Tirol

Die Großen schwimmen oben auf, am weltweiten Tourismusmarkt - ganz einfach weil sie selbst bestimmen wo die Reise hingehet, und weil sie nicht zu übersehen sind. Und Pensionen, Bauernhöfe, Gästehäuser und Hotel Garni? Sie alle, ob gewerblich oder nicht, stehen vor denselben Herausforderungen: Wie findet mich der Gast? Wie stelle ich mich gut dar? Wie mache ich Werbung mit winzigem Budget – und überhaupt: was ist der beste Preis? Letztlich muss der Vermieter all dies selbst anpacken. Er kann nicht die Website designen lassen, Marketing an eine Agentur vergeben oder einen Innenarchitekten anstellen.

Schulterschluss zugunsten aller Kleinbetriebe

Was nützt ein Vortrag hier, ein Handbuch dort, ein Info-Stammtisch – sie bleiben ein Tropfen auf dem heißen Stein. „Wir bündeln unsere Kräfte!“ beschlossen daher im Sommer 2012 jene Tiroler Institutionen, die kleine und mittlere Tourismusbetriebe vertreten: die Abteilung Tourismus der Tiroler Landesregierung, die Tiroler Wirtschaftskammer, der Privatvermieterverband Tirol, die Tirol Werbung und der Verein Alpine Gastgeber. Unter dem Titel Vermieterrakademie Tirol schnüren sie ein Bildungspaket, das der Verein Alpine Gastgeber professionell auf die Beine stellt und gemeinsam mit dem TVB organisiert.

Vom Start weg erfolgreich

Jeder Tourismusverband kann das Angebot „Vermieterrakademie Tirol“

buchen und erhält 30 % des Preises sofort vom Land Tirol zurück. „Auf diesem Weg investieren wir direkt in den kleinstrukturierten Tourismus“, bekräftigt Dr. Gerhard Föger, Leiter der Abteilung Tourismus in Tirol. Sofort mit dem Startschuss im September 2012 beginnen Regionen wie Serfaus-Fiss-Ladis, das Ferienland Kufstein, Pillerseetal und Ötztal mit der Umsetzung. „Dafür dass die Vermieterrakademie auch unter die Leute kommt, sorgen unsere Bezirksobfrauen des Privatvermieterverbandes“, freut sich Obmann Thomas Schanzer.

Gleiches garantiert die Wirtschaftskammer Tirol. Und sie kommen: 2414 Teilnehmer werden die Schulungsräume von 18 Impulsreferaten, 92 Tagesseminaren und 22 Workshops, von September 2012 bis Oktober 2013 füllen. 13.800 Unterrichtseinheiten sind es insgesamt. >

INTERVIEW:

Silvana Schöpf besuchte als eine von 16 TeilnehmerInnen am 25.9.2012 in Längenfeld im Ötztal den Kurs „Ihr erfolgreiches E-Mail von heute ist der Gast von morgen.“

„Der Referent hat Testanfragen in unseren Betrieben gemacht. Dadurch ist erst aufgefallen, wie wichtig das Erscheinungsbild ist. Etliche Verbesserungsvorschläge haben wir mitgenommen. Vorlagen für mein Apartmenthaus gab es nicht, die habe ich dann selbst erstellt. Von jeder Fortbildung nimmt man für sein Haus etwas mit, ein Gewinn ist das immer.“

> Qualität in jedem Seminar

„Wir stecken auch für uns selbst die Latte hoch“, versichert Silvia Pfeil vom Verein Alpine Gastgeber, der die Vermieterakademie abwickelt: ausgezeichnete Vortragende sind am Werk, die Inhalte maßgeschneidert; Online Marketing für Einsteiger aber auch „individueller Charme für mein Haus“ und „Genießer-Frühstück“.

Gearbeitet wird in kleinen Gruppen mit 10 bis 15 Teilnehmern. Die Unterlagen sind perfekt aufbereitet, der Service auch für den Tourismusverband eine willkommene Hilfe. „Wer Professionalität predigt, sollte sie auch selbst leben“, ergänzt Thomas Schanzer.

FACTS:

2414 Teilnehmer in 132 Vorträgen, Workshops und Seminaren von Sept. 2012 bis Okt 2013 (teilgenommen, für Okt. angemeldet)

1230 Teilnehmer erwartet für 4 Vorträge, 41 Seminare und 20 Workshops von November 2013 bis Frühling 2014

21 Tourismusverbände buchten die Vermieterakademie, weitere fünf voraussichtlich ab Herbst 2013.

30 % der Seminarkosten erstattet die Tiroler Landesregierung. Den Rest finanziert der Tourismusverband, erhält jedoch Einnahmen aus Teilnahmegebühren, deren Höhe er indiv. bestimmt (Euro 30,- bis 90,- für Tagesseminare, Euro 0,- bis 45,- für Halbtagesseminare).

ONLINE BUCHBAR!

Hausaufgaben für die Privatvermieter

Das Internet ist mittlerweile zur wichtigsten Informationsquelle für Reisende avanciert. Bis zu ¾ der Gäste nutzen das Internet im Vorfeld einer Reise als Inspirationsquelle bzw. zur Recherche und ein immer größerer Teil bucht auch gleich direkt über das Internet. Und dafür nehmen sie sich auch richtig Zeit.

Neun Stunden und mehr verbringen sie im Internet, bevor sie ihren Urlaub buchen. Dabei werden immer häufiger Buchungs- und Bewertungs-Plattformen, wie etwa booking.com, hrs, bergfex, expedia, holidaycheck, tripadvisor etc. besucht. Denn sie bieten den Vorteil gesammelter Daten, bieten Orientierung im „Internetdschungel“.

Schließlich ist die Recherche im Internet auch anstrengend, denn es gilt eine unendliche Fülle an Informationen zu sichten und zu filtern. Online-Buchungsplattformen übernehmen immer öfter die Rolle des Vermittlers zwischen Gast und Unterkunft und konnten ihren Marktanteil in den letzten fünf Jahren vervielfachen.

Durchschnittlich werden 18,9 % aller Buchungen in Deutschland, Öster-

reich und der Schweiz mittels solchen Internet Distributionssystemen abgewickelt. Und die Tendenz ist weiter steigend.

Was bedeutet dies nun für einen „kleinen Privatvermieter“?

Die Präsenz auf Buchungsplattformen hat den Vorteil für den Gast, dass er dort direkt Unterkünfte miteinander vergleichen, sich vorab Informationen über freie Zimmer holen und natürlich auch gleich buchen kann. Aber die Präsenz auf einer Buchungsplattform nützt wenig, wenn der Privatvermieter seine „Hausaufgaben“ nicht gemacht hat. Viele (potenzielle) Gäste recherchieren zunächst auf Plattformen, welche Unterkünfte in ihrer gewünschten Urlaubsdestination überhaupt verfügbar sind. Wenn ein Anbieter ihr Interesse geweckt hat, „surfen“ sie weiter auf dessen eigene Website.

Wenn dann hier kein attraktiver, informativer Auftritt erscheint, surft der Gast schnell wieder weiter. Man kann es sich nicht mehr leisten, die eigene Website nur als Visitenkarte zu verstehen.

Zu den „Hausaufgaben“ jedes Privatvermieters gehört demnach zunächst die eigene Website, die aktuell, informativ und attraktiv gestaltet sein soll. Zumindest ein Anfrageformular, besser noch eine Online-Buchungsmöglichkeit auf der eigenen Website, erhöhen noch die Chancen auf eine Buchung.

Denn die Statistik zeigt, dass online buchbare Betriebe bei der Auswahl durch die Gäste stark bevorzugt werden. Natürlich bedeutet dies Investitionen in die Selbstvermarktung des Privatvermieters, die jedoch schnell >



> rentabel werden, wenn dadurch neue Gäste gewonnen werden können. Die Privatvermieter können die Buchungsplattformen als eine Art „Schaufenster“ nutzen, um potenzielle Gäste anzulocken und schließlich auf die eigene Website weiterzuleiten. Marketingexperten und Verkaufsprofis sehen die Präsenz von Vermietern auf Buchungsplattformen als wichtigen Teil eines Marketingmixes.

Vorsicht bei Provisionen

Allerdings hat dies auch seinen Preis: im Mittel beträgt die Provision, die an kommerzielle Buchungsplattformen abzuliefern ist, derzeit rund 12 % des Zimmerpreises (das Maximum liegt hier bei ca. 25 %!).

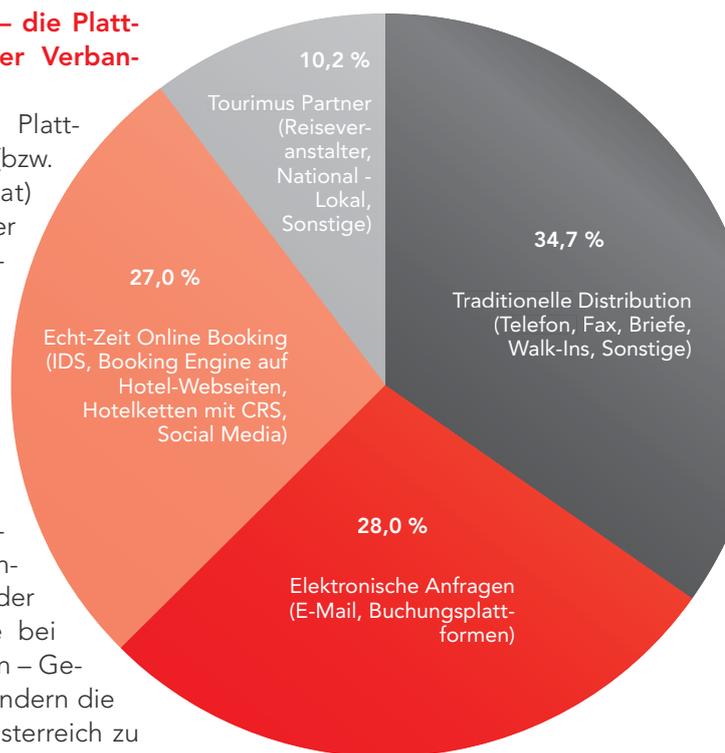
Diese für viele nicht tragbare Höhe der Provision liegt an einem derzeitigen Ungleichgewicht auf dem Markt: nur ca. 8 – 10 Buchungsplattformen dominieren den Markt.

Ihnen gegenüber stehen jedoch tausende Betriebe. Diese eigentlichen Leistungsträger benötigen in jedem Fall eine funktionierende Kostenrechnung. Kalkulierte Preise sind deshalb auch im digitalen Zeitalter immer noch Basis für den wirtschaftlichen Erfolg.

www.privatvermieter.at – die Plattform des Privatvermieter Verbandes

Mit der österreichweiten Plattform privatvermieter.at (bzw. bedandbreakfastaustria.at) geht der Privatvermieter Verband einen konsequenten Weg. Alle klassifizierten Privatvermieter haben die Möglichkeit, sich auf dieser Plattform zu präsentieren. Damit erhalten interessierte Gäste erstmals diese besonders gute österreichweite Vergleichsmöglichkeit. Wichtigstes Ziel der Plattform ist nicht – wie bei kommerziellen Plattformen – Gewinn zu erwirtschaften, sondern die Privatvermieter in ganz Österreich zu fördern und zu unterstützen. Der User kann – falls vorhanden – auf die jeweilige Website eines Privatvermieters weitersurfen oder auch direkt buchen. Dafür berücksichtigt die Plattform unterschiedliche Buchungsplattformen, die der Privatvermieter selbst angeben kann.

Den Privatvermietern entstehen durch die Präsentation auf www.privatvermieter.at keine zusätzlichen Kosten – lediglich der geringe Arbeitsaufwand für



die Bereitstellung der eigenen Daten ist zu berücksichtigen. Es gibt keine jährlichen Kosten und auch keine Provision, denn die laufenden Betriebskosten trägt der Bundesverband sowie die Landesverbände.

ÖSTERREICH – TREFFPUNKT EUROPAS

Die Tourismusbranche hat eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für Österreich: Der Anteil des Tourismus am BIP beträgt mehr als sieben Prozent. Tourismus- und Freizeitwirtschaft zusammen erwirtschaften sogar knapp 15 Prozent des österreichischen BIP. Nach wie vor ist der Tourismus eine der Wachstumsbranchen – nicht nur in Österreichs Wirtschaftslandschaft: Weltweit wächst die Branche stärker als die Gesamtwirtschaft.

Im globalen Ranking zeigt sich, dass bei Betrachtung der absoluten Zahlen Österreich als kleines Land am weltweiten 11. Platz bei den Ankünften sehr gut mithält. Bei den Einnahmen pro Kopf der Wohnbevölkerung aus dem internationalen Tourismus liegt unser Land innerhalb der EU-27 sogar immer unter den Top 3. Im vergangenen Jahr haben wie nie zuvor Urlaub in Österreich gemacht: insgesamt konnten mehr als 36 Millionen Gäste begrüßt werden, was übrigens einen Zuwachs von mehr als vier Prozent im Vergleich zum Jahr davor bedeutet. Alle

Nächtigungen zusammen machten rund 131 Millionen aus. Das sind Zahlen, die beeindrucken. Was aber ist es eigentlich, das Jahr für Jahr zig Millionen Urlauber nach Österreich lockt? Was ist es, das die Gäste an Österreich so sehr schätzen? Was erwartet die Menschen, die ihren Urlaub in Österreich verbringen?

Um diese Frage zu beantworten, ist zunächst ein Blick auf die Urlauber der Zielgruppe der Marke „Urlaub in Österreich“ notwendig. Diese sind gebildet, kaufkräftig und reiseaffin, im Urlaub wollen sie etwas erleben. Sie wollen keinen passiven, eintönigen Erholungsurlaub. Sie wollen Spannung und Herausforderung. Die Entspannung passiert, während sie neue Eindrücke und Erfahrungen gewinnen.

Sie wollen Österreichs herrliche Natur und die Mentalität des Landes entdecken, sie suchen nach authentischen Erlebnissen. Lebenskultur in all ihren Ausprägungen ist für die Zielgruppe daher ein wichtiger Hebel, wenn sie sich für ein Urlaubsziel entscheidet. Und genau da kann Österreich punkten.

Lebenskultur, die begeistert

Österreich hat eine vielfältige Lebenskultur vorzuweisen. Das Angebot

besteht ja nicht nur aus der Hochkultur mit Museen, weltbekannten Festspielen oder Konzerthäusern. Auch die gelebten Traditionen sind Kultur. Ebenso wie die kulinarischen Spezialitäten Österreichs, die Lebensart der Menschen, die Alltagskultur und die für die österreichische Identität stehende Architektur.

Wobei all das, was so typisch für Österreich ist, entstanden ist, weil das Land - aufgrund seiner geografischen Lage im Herzen der Alpen, als frühzeitiger Handelsweg und als imperiales Zentrum der Habsburgermonarchie - über Jahrhunderte hinweg lebendigen Einflüssen ausgesetzt war. So konnten in Österreich im Zentrum Europas seit jeher verschiedenen Einflüsse und Stile verschmelzen und zu etwas Österreichischem werden.

Schon ein Blick in die österreichischen Speisekarten verrät: Hier vereinen sich unterschiedliche Einflüsse. Jene Rezepturen und Gerichte, die heute als österreichische Spezialitäten betrachtet werden, wären ohne interkulturellen Dialog niemals zustande gekommen. So hat etwa das Wiener Schnitzel seinen Ursprung nicht in Wien, sondern geht auf Venetien zurück. Die Linzer Torte wiederum hat ein Franke – Johann Konrad Vogel – bekannt gemacht. Gerade die Österreicher sind seit jeher Meister darin, verschiedenste kulturelle Einflüsse auf den Teller zu bringen und in die österreichische Speisekarte zu integrieren. Und das macht letztlich auch die typisch österreichische Kulinarik aus. Auch im Bereich der Kultur haben über





Foto: © Österreich Werbung / Wienhauch



Foto: © Österreich Werbung / Popp & Hechner



Foto: © Österreich Werbung / Peter Burgstaller

Jahrhunderte hinweg unterschiedliche Stile und Einflüsse Volkskultur, Musik, Brauchtümer und Feste geformt. Heute kann dieses typisch österreichische Kulturerbe eindrucksvoll erlebt werden. Es ist eine spannende Zeitreise, die noch vor den Habsburgern beginnt und von speziellen Bräuchen wie etwa dem zelebrierten Fasching im Ausseerland, berühmten Melodien wie dem Wiener Walzer über das imperiale Österreich – spürbar vor allem in den Stadtbildern - bis hin zu eindrucksvollen Veranstaltungen wie den Salzburger Festspielen oder kleinen Festivals mit engem regionalen Bezug reicht. Nicht zu vergessen die Architektur, denn Österreich war und ist auch architektonisch ein Treffpunkt der Kulturen.

Gastgeber als Kulturgut

Was aber ein Land – und damit auch Österreich - erst richtig einzigartig macht, sind die Menschen, die dort leben. Denn was wäre ein Urlaubsland ohne seine Gastgeber? Was wäre ein Urlaub in Österreich ohne die österreichische Mentalität? Die österreichischen Gastgeber sind mit ihrer typischen Art und Professionalität daher ein wertvolles Kulturgut für sich. Auch die besondere Mentalität der Öster-

reicher ist historisch gewachsen und hat sich aus dem imperialen Österreich als Vielvölkerstaat heraus entwickelt. Heute gilt Österreich als eines der gastfreundlichsten Länder der Welt. Denn in einem Land, das seit über hundert Jahren Besucher aus aller Welt beherbergt, kennt wahre Gastfreundschaft nur ein Ziel: Urlaubsgäste können hier etwas erleben, das sie begeistert und bereichert, weil es ihnen von Menschen nahegebracht wird, deren Leidenschaft ihrem jeweiligen Thema gilt. Sie wissen, wo sich die Besonderheiten finden, die einen Urlaub zu einem unvergesslichen Er-

lebnis machen, ganz gleich, ob das Interesse mehr Naturerlebnissen, gutem Essen und Trinken, Erholung oder der Kultur gehört. Österreichs Gastgeber sind Menschen, die einfach gerne Urlaubsglück bereiten. Sie vermitteln mit ihrer Freundlichkeit und Offenheit eine wesentliche Facette des Lebensgefühls Österreichs und sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen und sehr gerne wiederkommen. Nicht umsonst schrieb die renommierte Schweizer Autorin Gabrielle Alioth über ihren ersten Besuch hierzulande: „Österreich war eine Fremde, in der man sich zu Hause fühlen konnte.“

THEMENSCHWERPUNKT 2014

Das Urlaubsland Österreich hat also eine unermessliche Ressource: mit seiner Lebenskultur, der Mentalität, der Kulinarik, der Vergangenheit und den Kulturangeboten kann es einzigartige Geschichten erzählen und sich damit klar von den Mitbewerbern abheben. Vor diesem Hintergrund setzt die Österreich Werbung 2014 in ihrer Arbeit auf den Themenschwerpunkt „Österreich. Treffpunkt Europas“, womit das Thema zum greifbaren Erlebnis gemacht werden soll – für die heimischen Touristiker und für die Urlauber.

Mehr Infos zum Thema unter: www.austriatourism.com

TOURISMUS - STARKE WIRTSCHAFTSSÄULE

Österreich als Tourismusland bietet eine immense Fülle an landschaftlichen Attraktionen und kulturellen Höhepunkten. Dies verbunden mit einer hervorragenden Infrastruktur und qualitätsorientierten Tourismusunternehmen trägt dazu bei, dass der Tourismus als die Leitbranche Österreichs bezeichnet werden kann. Unterstrichen wird dies auch durch den im März 2013 veröffentlichten Tourismus Bericht des World Economic Forum. Österreich liegt hier auf Platz 3 unter 140 Ländern, knapp hinter der Schweiz und Deutschland.



Foto: Fotolia.de

Besonders hervorgehoben hat der Bericht neben den kulturellen Ressourcen, der Natur und der Offenheit gegenüber unseren Gästen vor allem die Tourismus Infrastruktur. Hier behaupten wir seit Jahren nachhaltig und sehr erfolgreich den 1. Platz!

In der Krisenzeit der letzten Jahre wurde der Tourismus häufig als Rettungsschirm der heimischen Wirtschaft bezeichnet. Auch die österreichische Leistungsbilanz der Nationalbank des Jahres 2012 beweist, dass die österreichische Tourismusindustrie trotz der Krise der vergangenen Jahre respektable Zuwächse verzeichnen konnte. Erneut war der Reiseverkehr mit einem Einnahmenüberschuß von 6,8 Mrd. eine wesentliche Säule der heimischen Außenwirtschaft.

Konkret haben im Jahr 2012 ausländische Gäste in Österreich um 6,8 Mrd. Euro mehr für ihren Urlaub ausgegeben (14,7 Mrd. Euro) als Österreicher

im Ausland (7,9 Mrd. Euro). Wie wichtig dieses Ergebnis für die österreichische Leistungsbilanz ist, sieht man am Ergebnis der Güterbilanz. Den österreichischen Güterexporten von 125,8 Mrd. Euro standen 2012 Importe von 132,7 Mrd. Euro gegenüber, somit ein Minus von 6,9 Mrd. Euro. Dies entspricht ca. unserem Reiseverkehrsüberschuss von 6,8 Mrd. Euro. Damit konnte der österreichische Tourismus wieder einen wesentlichen Beitrag zum Ausgleich dieses Defizits leisten. Touristische Betriebe gewähren eine Art Standortgarantie, da sie ortsgebunden sind und nicht abwandern können, sie kaufen Produkte der österreichischen Landwirtschaft, investieren jährlich rund 3 Mrd. Euro und sind ein Beschäftigungsmotor, da unsere Dienstleistungen nicht einfach durch Anlagen und Maschinen ersetzt werden können. Alleine im Jahre 2012 waren 444.848 Personen im Beherbergungs- und Gaststättenwesen min-

destens für einen Tag beschäftigt. Seit 1999 gab es einen Beschäftigungszuwachs im Beherbergungs- und Gaststättenwesen von 44.000 Personen! Diese Zahlen zeigen, dass die Menschen ihre Zukunft und Chance im Tourismus erkennen, und diese Branche als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber gilt.

Neben den nüchternen Erfolgswerten des Tourismus ist aber auch seine regionalpolitische Rolle, die er in Symbiose mit der Landwirtschaft einnimmt zu würdigen. Auch hier haben die rund 40.000 österreichischen Privatvermieter eine starke wirtschaftliche Komponente. Vor allem in strukturschwächeren Gebieten sind sie eine wesentliche Säule des regionalen Wirtschaftsgefüges. Ohne Tourismus wäre so manche Bergregion schon entsiedelt und die Erhaltung der regionalen Kulturlandschaften nicht mehr gewährleistet.

Aber es bedarf mehr als „nur“ landschaftlicher Schönheit und kultureller Vielfalt, um Jahr für Jahr eine so große Zahl Reisender zu begeistern und die Wünsche der Gäste von morgen schon heute zu erkennen. Die Qualität unserer Dienstleistungen hängt maßgeblich von den im Tourismus tätigen Menschen ab. Gerade die vielen Familienbetriebe und Privatvermieter sind unsere „touristischen Botschafter“ vor Ort. Ihre Kreativität und ihr unermüdlicher Einsatz haben in den letzten Jahren gezeigt, dass der Tourismus ein verlässlicher Leistungsmotor für die heimische Wirtschaft ist.



TOP FACTS

zum Wirtschaftsfaktor Tourismus

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft Österreichs nimmt im internationalen Wettbewerb eine herausragende Stellung ein. Im Jahr 2012 wurden 36,1 Mio. Ankünfte (+4,4 %) und 131 Mio. Nächtigungen (+4,0 %) erzielt. (Statistik Austria).

- ✓ Der Tourismus trägt mit einem Überschuss von 6,8 Milliarden Euro maßgeblich zur positiven Leistungsbilanz bei.
- ✓ Die Einnahmen aus dem Tourismus von Gästen aus dem Ausland betragen im Jahr 2012 rund 14,7 Mrd. Euro.
- ✓ Von den größeren entwickelten Ländern war unsere Alpenrepublik im Jahr 2011 nach Berechnungen der WTO mit rund US\$ 2.218,- touristischer Auslandseinnahmen pro Kopf die Nr. 2 weltweit.
- ✓ Im Jahr 2012 haben nach dem Tourismussatellitenkonto (TSA) die Gesamtausgaben der Urlaubsgäste, Geschäftsreisenden und Tagesbesucher 31,5-Milliarden-Euro ausgemacht.
- ✓ Die erwirtschaftete direkte und indirekte Wertschöpfung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft lag 2012 nach dem Tourismussatellitenkonto (TSA) in Summe bei rund 46,1 Mrd. Euro, das sind 15,0 % des BIP. (WIFO)
- ✓ Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft spiegelt sich auch in den Beschäftigungseffekten wider. Nach dem Tourismussatellitenkonto (TSA) ergaben die für das Jahr 2011 ermittelten direkten und indirekten Beschäftigungseffekte ein Volumen in der Größenordnung von über 624.900 Vollzeitäquivalenten. Die gesamte Tourismus & Freizeitwirtschaft generiert damit

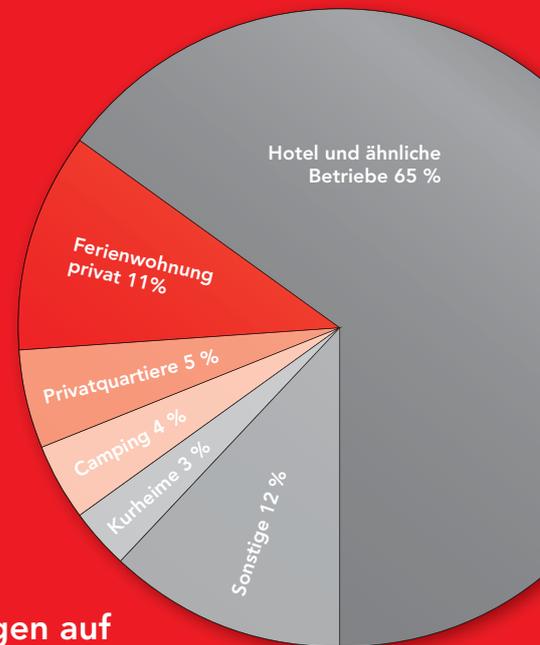
knapp ein Fünftel der Vollzeit-Arbeitsplätze in Österreich.

- ✓ 444.848 Personen haben 2012 zumindest 1 Tag im Beherbergungs- und Gaststättenwesen (inklusive geringfügig Beschäftigte) gearbeitet. (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger, IHS Arbeitsmarktmonitor)
- ✓ Seit 1999 gab es einen Beschäftigtenzuwachs im Beherbergungs- und Gaststättenwesen (ohne geringfügig Beschäftigte) von 44.000 Beschäftigten. (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger)
- ✓ Im März 2013 gab es einen Beschäftigtenzuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat (März 2012) im Beherbergungs- und Gaststättenwesen (ohne geringfügig Beschäftigte) von 10.815 Beschäftigten! (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger)
- ✓ Der Tourismus trägt maßgeblich zur Sicherung attraktiver Lebensräume und moderner Infrastruk-

tur vor allem in ländlichen Regionen bei.

- ✓ Der Tourismus tritt als Bewahrer unseres kulturellen und historischen Erbes auf.

Verteilung der Nächtigungen auf die Unterkunftsarten 2012



Verteilung der Nächtigungen auf die Unterkunftsarten 2012

	2011	2012	%
Inländer	35.296.997	35.964.164	+ 1,9
Ausländer	90.705.554	95.051.917	+ 4,8
GESAMT	126.002.551	131.016.081	+ 4,0
Hotel u. ähnl. Betriebe	82.326.229	85.121.684	+ 3,4
Priv. Ferienwohnungen	14.086.573	14.914.271	+ 5,9
Privatquartiere	6.572.087	6.561.090	- 0,2
Camping	4.968.590	5.268.945	+ 6,0
Kurheime	3.373.404	3.429.938	+ 1,7
Sonstige	14.675.668	15.720.153	+ 7,1



Privatvermieter Verband Österreich
Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 - 587 748
Fax: +43 (0) 512 - 581 144
Mobil: +43 (0) 664 - 131 111 4
E-Mail: info@privatvermieter.at
Web: www.privatvermieter.at